



Protokoll

der Kirchgemeindeversammlung vom
Montag, 1. Juni 2026, 19.00 Uhr
im Saal Heinrich von Hünenberg, Hünenberg

Vorsitz
Protokoll

Carmen Rüggeberg
Monika Rebhan Blättler

Die Präsidentin, Carmen Rüggeberg, begrüsst die Anwesenden herzlich und bedankt sich für das Interesse, das sie mit ihrem Erscheinen bekunden.

Einen speziellen Gruss richtet sie an diejenigen, die das erste Mal an einer Kirchgemeindeversammlung teilnehmen. Besonders begrüsst sie Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (RPK), Theres Moos (Präsidentin), sowie Roger Blättler.

Ebenfalls einen besonderen Gruss richtet sie an den Vertreter der Einwohnergemeinde Cham, Georges Helfenstein (Präsident).

Vor der Behandlung der ordentlichen Geschäfte hält die Präsidentin fest, dass die Versammlung rechtzeitig am 7.5.2026 im Zuger Amtsblatt publiziert und die Kirchgemeindevorlage den Haushaltungen zugestellt wurde. Zudem wurde im Pfarreiblatt ein Aufruf zur Teilnahme an der heutigen Versammlung platziert. Hiermit erklärt sie die Versammlung als eröffnet.

An der Versammlung sind 51 Stimmberechtigte anwesend.
Das absolute Mehr beträgt somit 26 Stimmen.

Die Präsidentin verweist auf die gesetzliche Regelung betreffend Stimmrecht und verliert das Stimm- und Wahlrecht. Nicht Stimmberechtigte werden gebeten in der ersten Reihe Platz zu nehmen.

An der Kirchgemeindeversammlung stimmberechtigt sind die in der Gemeinde Cham oder Hünenberg wohnhaften katholischen Schweizerbürgerinnen und -bürger sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht unter umfassender Beistandschaft stehen. Schweizerinnen und Schweizer müssen den Heimatschein mindestens fünf Tage vor der Versammlung bei der Einwohnerkontrolle Cham oder Hünenberg hinterlegt haben.

Als Stimmenzähler werden Silvan Aschwanden für die rechte Seite (Kirche) inklusiv Ratstisch und Oliver Brunner für die linke Seite (Schule) vorgeschlagen und gewählt. Als Obmann amtiert der Weibel Simon Mathis.

Die Präsidentin weist darauf hin, dass die heutige Versammlung zu Protokollierungszwecken auditiv aufgezeichnet wird. Wenn jemand wünscht, nicht aufgezeichnet zu werden, dann soll das bitte entsprechend angekündigt werden. Die Redner sollen bitte an das Mikrofon treten.

Es wurden weder Motionen noch Interpellationen eingereicht. Die Präsidentin stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Das Wort wird nicht gewünscht und die vorliegende Traktandenliste wird somit genehmigt. Somit geht sie zum Traktandum 1 über.

Traktandum 1 Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2025

Die Kurzfassung des Protokolls wurde in der Kirchgemeindevorlage auf S. 5 veröffentlicht. Das ausführliche Protokoll lag auf den Pfarreisekretariaten und auf der Geschäftsstelle zur Einsicht auf, zudem wurde es auf der Webseite aufgeschaltet. Es sind keine schriftlichen Änderungsbegehren eingegangen. Nachdem keine weiteren Bemerkungen gemacht werden, stimmt die Präsidentin über das Protokoll ab.

Antrag: Die Präsidentin beantragt der Versammlung, das Protokoll vom 24. November 2025 zu genehmigen.

Zustimmung einstimmig
Gegenmehr (0)
Enthaltungen (0)

Beschluss: Die Versammlung genehmigt das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung einstimmig.

Die Präsidentin dankt der Geschäftsstellenleiterin Frau Monika Rebhan Blättler für das sorgfältige Verfassen des Protokolls.

Traktandum 2 Verwaltungsbericht

Die Präsidentin verweist auf die Seiten sechs bis zwölf, auf denen neben dem Verwaltungsgericht auch noch Informationen über das Spendenengagement der Kirchgemeinde, sowie Berichte aus den Pfarreien zu finden sind. Sie geht davon aus, dass die Anwesenden in Kenntnis des Berichtes sind und macht noch ein paar allgemeine Ausführungen. Betreffend Jahresrechnung und Finanzen verweist sie auf die nachfolgenden Traktanden.

Geschäftsstelle und Verwaltung

In den Unterlagen konnte man lesen, dass zum 01. April die Nachfolge auf der Geschäftsstelle mit Ruth Burch besetzt werden konnte. So kann Monika Rebhan Blättler Ende Juli beruhigt ihren Ruhestand antreten. Mehr dazu am Ende der Versammlung.

Personelles

Der Kirchenrat dankt allen Mitarbeitenden für ihre Arbeit und ihr Engagement. Ebenso dankt er allen, die mit ihrem unentgeltlichen Einsatz und ihrer Freiwilligenarbeit die Pfarreien unterstützen. Man konnte lesen, in welchen Bereichen man auf die vielen Freiwilligen zählen dürfe. Die Präsidentin ruft dazu auf, sich gerne zu melden, wenn sich jemand angesprochen fühlt. Sie versichert, dass für Jede und Jeden eine Einsatzmöglichkeit besteht.

Liegenschaften

Neben dem üblichen Unterhalt wurden noch einige kleinere Projekte ausgeführt. Weitere Informationen wird der Liegenschaftsverantwortliche Urs Hubatka später noch geben.

Finanzen

Detaillierte Ausführungen zu den Finanzen werden im nachfolgenden Traktandum von der Finanzverantwortlichen Tamara Bucher erläutert.

Da es keine Fragen zum Verwaltungsbericht gibt, bittet die Präsidentin, die Versammlung den Verwaltungsbericht zur Kenntnis zu nehmen.

Der Verwaltungsbericht wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

Die Präsidentin leitet über zum Traktandum 3, Jahresrechnung 2025. Gestützt auf das Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons Zug und der Gemeinden vom 31.08.2006, wird der Versammlung die Jahresrechnung 2025 unterbreitet.

Traktandum 3 Jahresrechnung 2025 sowie Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

Tamara Bucher, Kirchenrätin Ressort Finanzen, begrüsst die Anwesenden zur heutigen Kirchgemeindeversammlung und freut sich, die Arbeit des vergangenen Geschäftsjahres zu präsentieren. Sie weist auf den grossen Einnahmenüberschuss hin, den man bereits in den Unterlagen nachlesen konnte.

Sie erläutert, dass dieses positive Ergebnis nicht auf einer falschen Budgetierung basiert, sondern bei genauerem Hinsehen der deutliche Einnahmenüberschuss mit einer grossen Extrasteuereinnahme von rund CHF 3'000'000, einer juristischen Person im Mai 2025, zu erklären ist. Um einen tieferen Einblick ins Ergebnis zu bekommen, macht sie noch einige zusätzliche Ausführungen zur Rechnung 2025.

Das Budget 2025 wurde an der Herbstversammlung 2024 vorgestellt. Dieses Budget bildet zusammen mit dem Finanzhaushaltsgesetz die Grundlage für die Jahresrechnung 2025.

Wie man aus der Einladung entnehmen konnte, rechnete man mit einem leichten Ausgabenüberschuss von CHF 27'349. Die vorliegende Rechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 2'701'594 ab.

Gegenüber dem Budget bedeutet dies eine Abweichung von plus CHF 2'728'943. Zum einen konnten, wie eingangs erwähnt, CHF 2'773'934 mehr Steuereinnahmen verbucht werden und zum anderen gab es neben dieser doch erheblichen Abweichung auch einige kleinere Abweichungen. Tamara Bucher zeigt die Wichtigsten auf:

Bei den Verwaltungskosten wurde der budgetierte Betrag von CHF 30'000 nicht benötigt, da für die Erneuerungswahlen des Kirchenrates kein Urnengang nötig war (stille Wahlen). Bei den Liegenschaften waren verschiedene Unterhaltsarbeiten in Form von gebundenen Ausgaben nötig. Diese beliefen sich über alle Liegenschaften auf gesamthaft ca. CHF 42'000.

Alle weiteren Abweichungen zum Budget sind in der Einladung auf Seite 18 begründet. Bei allen Positionen handelt es sich um Abweichungen, die im Voraus nicht absehbar waren.

Die Finanzverantwortliche leitet zur Investitionsrechnung über.

Investitionsrechnung

Im Budget wurde mit Investitionen von CHF 270'000 für den Deckenersatz und die Erneuerung der Beleuchtung im Pfarreiheim in Cham gerechnet. Dieses Projekt konnte erfolgreich unter Budget abgeschlossen werden. Urs Hubatka wird im Anschluss die detaillierte Abrechnung präsentieren. Weiter sind in der Investitionsrechnung die Ausgaben und Einnahmen für die Beleuchtung des Kirchplatzes aufgeführt. Dieses Projekt ist noch nicht vollständig abgeschlossen.

Aufwand

Tamara Bucher gibt noch einige Informationen zum Aufwand mit auf den Weg. Der Personalaufwand schlägt mit 64% der betrieblichen Ausgaben zu Buche. Den zweit grössten Posten macht der Sach- und übrige Betriebsaufwand mit 17% aus. Rund 17% gehören zum Transferaufwand, in dem zum Beispiel der Beitrag an die VKKZ, die Kosten des Steuerinkassos, Beiträge an diverse Vereine und Institutionen des Gemeinwesens sowie Beiträge ans Ausland (Spendenkommission 1% Steuereinnahmen) verbucht sind. Eine detaillierte Auflistung der Spenden findet man auf den Seiten 8 und 9 in der Einladung.

Ertrag

Wie in den Vorjahren sind die Steuererträge auch im Jahr 2025 die grösste Einnahmequelle, welche 89% der Gesamteinnahmen ausmachen. Die restlichen 11% machen Einnahmen aus, die bereits erwähnt wurden und zu klein sind, einzeln vorzustellen.

Die Finanzverantwortliche macht Ausführungen zur Verwendung des Gewinns:

Der Kirchenrat hat sich ausführlich beraten, wie man mit dem vorliegenden Gewinn von CHF 2'701'594 bestmöglich, verantwortungsbewusst und mit Blick in die Zukunft vorgehen wolle. Beim Ausarbeiten dieser Gewinnverwendung wurde versucht, alle möglichen Auswirkungen wie das neue Reglement des Steuerausgleichs unter den Kirchgemeinden im Kanton Zug, welches ab dem 1. Januar 2027 in Kraft tritt und die aktuellen Prognosen der Wirtschaft, mit einfließen zu lassen.

Mit dieser Begründung der Ausgangslage unterbreitet sie der Versammlung folgenden Antrag:

1. CHF 2'000'000 der Vorfinanzierung für kirchliche Bauvorhaben zuzuschreiben
2. CHF 600'000 in die Finanzpolitischen Reserven, damit die Basis geschaffen werden kann, im Budget 2027 den Mitgliedern einen Steuerrabatt zu gewähren
3. weitere CHF 100'000 freizugeben für zusätzliche Spenden im In- und Ausland
4. sowie die restlichen CHF 1'594 dem Eigenkapital zuzuschreiben.

Tamara Bucher richtet sich an die Versammlung und fragt diese an, ob sie Fragen beantworten darf.

Diskussion:

Markus Rast: Er freut sich über den schönen Gewinn. Er hat noch eine Frage zu den Vorfinanzierungen kirchlicher Bauvorhaben, die ja bereits einige Millionen beinhalten. Markus Rast fragt den Kirchenrat an, was auf die Kirchgemeinde in Zukunft in Bezug auf die Liegenschaften zukommt?

Tamara Bucher erläutert, dass der Kirchenrat bereits im letzten Jahr eine Liegenschaftsklausur abgehalten hat. Sie übergibt das Wort an Urs Hubatka.

Urs Hubatka weist auf die Situation der Kirchgemeinde mit allen Liegenschaften hin. Diese müssen jährlich unterhalten werden. Ausserdem gibt es das zurückgestellte Projekt über die Erweiterung des Pfarrhauses in Cham, ein weiteres Projekt ist die Gestaltung des Kirchenplatzes in Cham zusammen mit der Einwohnergemeinde Cham. Darauf wird er später nochmals zurückkommen.

Ein weiteres, dringendes Projekt ist die Erneuerung der Küche im Pfarreisaal in Cham. Diese ist in die Jahre gekommen. Man merkt sehr gut, dass ein weiterer Saal in Cham fehlt.

Generell kann man allerdings sagen, dass die Liegenschaften gut unterhalten sind, jedoch auch immer wieder investiert werden muss. So wird z.B. eine neue Heizung im Kaplanenhaus St. Wolfgang installiert. So steht einiges für die kommenden Jahre an. Man ist sicher gut beraten, wenn man das Geld bereits auf der Seite hat, wenn die Projekte umgesetzt werden müssen. Die einmalige zusätzliche Steuereinnahme von CHF 3 Millionen wird nicht jedes Jahr wieder erfolgen.

Nach Beendigung der Fragen wird das Wort wieder an die Präsidentin Carmen Rüggeberg gegeben.

Diese bedankt sich bei Tamara Bucher für die Erläuterungen und die gewissenhafte Arbeit, die dahintersteckt.

Sie gibt nun das Wort an die Präsidentin der RPK, Theres Moos.

Bericht der RPK

Theres Moos

Die RPK hat die Rechnung auf der Geschäftsstelle geprüft. Es konnten alle Fragen beantwortet werden. Auch konnten alle Belege eingesehen werden. Die RPK war sehr zufrieden mit der Rechnungslage und beantragt der Versammlung der Rechnung zuzustimmen.

Theres Moos bedankt sich auch für die Arbeit, die hier von den Räten und der Geschäftsstelle geleistet wird.

Die Präsidentin dankt an dieser Stelle den Mitgliedern der RPK für ihre Zeit und die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Präsidentin stellt folgende Anträge an die Versammlung:

Anträge

Der Kirchenrat beantragt der Kirchgemeindeversammlung, Folgendes zu beschliessen:

1. Die Erfolgsrechnung 2025, die Investitionsrechnung 2025, sowie die Bilanz per 31. Dezember 2025 sind zu genehmigen.
2. Der Gewinn aus dem Jahr 2025 in Höhe von CHF 2'701'594.12 soll folgendermassen verwendet werden:

a. Einlage in Vorfinanzierung kirchliche Bauvorhaben	CHF 2'000'000.00
b. Einlage in Finanzpolitische Reserven FIPOR	CHF 600'000.00
c. Zusätzliche Spenden und Unterstützungen	CHF 100'000.00
d. Einlage in kumulierte Ergebnisse (Eigenkapital)	CHF 1'594.12

Abstimmung

- 51 Ja-Stimmen (einstimmig)
- Gegenmehr 0
- Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung **beschliesst mit 51 Ja-Stimmen (einstimmig):**

1. Die Erfolgsrechnung 2025, die Investitionsrechnung 2025, sowie die Bilanz per 31. Dezember 2025 wird genehmigt.

2. Der Gewinn aus dem Jahr 2025 in Höhe von CHF 2'701'594.12 wird folgendermassen verwendet:

a. Einlage in Vorfinanzierung kirchliche Bauvorhaben	CHF 2'000'000.00
b. Einlage in Finanzpolitische Reserven FIPOR	CHF 600'000.00
c. Zusätzliche Spenden und Unterstützungen	CHF 100'000.00
d. Einlage in kumulierte Ergebnisse (Eigenkapital)	CHF 1'594.12

Die Präsidentin richtet ein grosses Dankeschön an die Geschäftsstellenleitung Monika Rebhan Blättler sowie Daniel Schneider für die operative Rechnungsführung und der für die Rechnung Verantwortlichen Tamara Bucher. Ebenso bedankt sie sich bei den Anwesenden für das Vertrauen.

Die Präsidentin über gibt das Wort an **Urs Hubatka**, Kirchenrat Ressort Liegenschaften.

Traktandum 4 Bauabrechnung Erneuerung Decken und Beleuchtung im Untergeschoss des Pfarreiheimes

Urs Hubatka verweist auf Seite 26 der Einladung, auf der man die Informationen zur Bauabrechnung nachlesen kann.

Wie man aus den Unterlagen entnehmen kann, konnten die Arbeiten fristgerecht innerhalb der Sommerferien 2025 in Angriff genommen und inzwischen erfolgreich abgeschlossen werden. Das Resultat darf sich sehen lassen. Das ganze UG wurde mit der modernen Beleuchtung nicht nur praktisch, sondern auch visuell aufgewertet. Erfreulicherweise konnte der Umbau mit 36'792.31 unter Budget, also mit Gesamtausgaben von CHF 233'207.69 abgeschlossen werden. Urs Hubatka bedankt sich bei allen Beteiligten für die geleistete Arbeit und gibt das Wort an die Präsidentin zurück.

Da die Bauabrechnung keine Kreditüberschreitung aufzeigt, ist diese nur zur Kenntnis zu nehmen.

Die Versammlung nimmt die Bauabrechnung zur Kenntnis.

Nun gibt die Präsidentin das Wort nochmals an den Liegenschaftsverantwortlichen, der Informationen über die laufenden Projekte der Liegenschaften gibt.

Aktuelle Information zu den Liegenschaften

Beleuchtung Kirche St. Jakob

Die Beleuchtung der Kirche St. Jakob ist grundsätzlich fast fertig. Leider ist die Uhr am Kirchturm nicht ablesbar. Eine Nachjustierung der Scheinwerfer ist nicht umsetzbar. Es wären zusätzliche Scheinwerfer nötig. Ob das umsetzbar ist (Leitungsdimensionen) muss jedoch noch geprüft werden.

Gestaltung Kirchplatz Cham

Im Verwaltungsbericht wurde bereits erwähnt, dass der Kredit für die vorgesehene Projektplanung und der Ideenwettbewerb für den Kirchplatz, Rigiplatz und Dorfplatz von der Einwohnergemeindeversammlung Cham abgelehnt wurde. Dies heisst allerdings nicht, dass die Einwohner von Cham nichts umsetzen wollen. Zusammen mit dem Gemeinderat hat man sich entschieden, zusammen mit einem Planungsbüro anhand des Steckbriefes, welcher bereits erstellt ist, das Projekt voranzutreiben. Die Kosten für einen Projektentwurf (3 Varianten) mit Berücksichtigung aller Faktoren (Bedürfnisse der Kirche, Verkehrsregime, Anwohner, Bedürfnisse Veranstaltungen) belaufen sich auf rund CHF 30'000.

Die Kirchgemeindeversammlung hatte am 24.11.2025 einen Kredit in der Höhe von 110'000 für die weiteren Schritte gesprochen, welches ein umfangreicheres Prozedere vorgesehen hatte. Die nun veranschlagten Kosten sind massiv tiefer, dies aufgrund einer einfacheren Projektabwicklung. Wenn alles nach Plan verläuft, kann an einer der nächsten Versammlungen weiteres dazu präsentiert werden.

Aussen- und Dachsanierung Kirche Niederwil

Die Aussen- und Dachsanierung der Kirche in Niederwil ist auf Kurs. Die Baubewilligung ist leider noch nicht eingetroffen. Auch die Abklärungen mit dem Denkmalschutz zeigte sich aufwändiger als gedacht.

Man hat nun entschieden, den Sanierungsbeginn auf April 2027 zu legen. Eine Sanierung in diesem Jahr hätte terminliche Risiken zur Folge aufgrund der Verfügbarkeit von Handwerkern, Sommerferien, Herbst, Wintereinbruch, zu tiefen Temperaturen und ähnlichem. Ebenfalls müsste bei Baubeginn in diesem Jahr auch das Gerüst über den Winter stehen bleiben.

Ersatz Küche im Pfarreisaal Cham

Seit der Kreuzsaal geschlossen ist, ist die Nachfrage für die Benutzung des Pfarreisaals und des Pavillons in Cham erheblich gestiegen. Die Küche im Pfarreisaal in Cham wird sehr rege genützt, ist aber mittlerweile in die Jahre gekommen. Die Geräte sind alt und entsprechen nicht mehr dem neuesten Stand. Da diverse Anlässe bestehen, welche wöchentlich oder monatlich stattfinden und stark besucht werden, will man die Küche den Bedürfnissen anpassen und sie erneuern. Im Moment ist in der Küche auch ein behindertengerechtes WC. Lösungen für einen neuen Standort dieses WC's sind in Arbeit. Dieser zusätzliche Platz würde helfen, die Küche optimaler einzurichten.

Demnächst wird sich eine Projektgruppe, bei der auch die Benutzer und Benutzerinnen eingeladen werden, zusammensetzen, um für die Küche neue Lösungen und Varianten zu erarbeiten. Nach Möglichkeit soll an der Versammlung im November 2026 mehr präsentiert werden. Die Sanierung ist in den Sommerferien 2027 angedacht.

Fragen:

Markus Rast: Dankt für die Gewinnverwendung von CHF 100'000.- für zusätzliche Spenden und erwähnt, dass wahrscheinlich jeder weiss, wie wichtig diese Unterstützungen sind und wie wichtig es ist, die eingetroffenen Spendengesuche auch bewilligen zu können. Das Geld wird gebraucht und die Gesuche sind wie immer viele.

Markus Rast gehört zu den sechs bis sieben Männern, die 270 Frauen an der GV der Frauengemeinschaft Cham verköstigen dürfen. Er kennt also die Küche in- und auswendig. Für die angedachte Erneuerung schlägt er vor, die Küche der Reformierten Kirche anzuschauen und hier vor allem, wie der Stauraum (z.B. Schubladen für Geschirr) gelöst ist.

Er weist auf die vielen Grossanlässe (Hochzeiten, Mittagstisch mit bis zu 100 Personen, Beerdigungen usw.) im Pfarreisaal hin und bittet den Kirchenrat, für die Renovation grosszügig zu denken. Dies auch im Hinblick auf ein behindertengerechtes WC. Die freiwillig Engagierten werden das danken.

Alfons Heggli konnte eine moderne Küche im Pfarreiheim bei der Kirche St. Johannes in Zug realisieren. Er hat also grosse Erfahrung. Das Gemeinschaftliche soll hier im Vordergrund stehen.

Urs Hubatka Gemeinsames Kochen und Essen steht auch für den Kirchenrat als Ziel im Vordergrund. Man möchte, dass die Personen gerne im Pfarreiheim kochen. Daher hat man in diese Projektgruppe auch speziell diese Personen eingeladen.

Beatrice Mösch: Da die Küche sehr klein ist, fragt sie an, ob man evtl. sogar anbauen könnte.

Alfons Heggli: Ein Anbau wird im Rahmen der Denkmalpflege eher nicht möglich sein. Diese Überlegungen hatte man auch beim Bau des Pavillons gemacht, scheiterte aber an den baulichen Vorgaben. Allerdings ist die Lage des WC's nicht mehr adäquat. Man kann sich vorstellen, die Schränke und die grosse Kühlzelle auszubauen und letztere z.B. mit grossen Kühlschränken zu ersetzen. Dies schafft bereits enorm Platz. Das Behinderten-WC muss im Kontext des gesamten Pfarreiheimes angeschaut werden.

Elisabeth Zurbeck: Sie fragt an, ob man einen Treppenlift einbauen könnte. Auch das muss geplant und der Aufwand abgeklärt werden. Das wäre jedoch, laut Alfons Heggli, ein gangbarer Weg.

Schluss

Carmen Rüggeberg kommt zum Schluss der Kirchgemeindeversammlung.

Nachdem es keine Fragen, Anregungen oder Bemerkungen aus der Versammlung gibt, bedankt sich bei ihren Kolleginnen und Kollegen im Rat für ihr Engagement in ihren Ressorts, in den Kommissionen und Thomas Rey und Christian Kelter in ihren Pfarreien. Man ist gut in die neue Legislatur gestartet und sie freut sich auf die weitere Zusammenarbeit in diesem Team.

Ebenfalls bedankt sie sich beim Team der Geschäftsstelle, Monika Rebhan Blättler, Ruth Burch, Kimberly Gloggner und Daniel Schneider für die kompetente und angenehme Zusammenarbeit.

Auf der Geschäftsstelle war in den letzten Monaten einiges los. Wie bereits angekündigt geht die Geschäftsstellenleiterin Monika Rebhan Blättler nach 13 Jahren in den Ruhestand. Seit April dieses Jahres läuft die Übergabe an ihre Nachfolgerin, Ruth Burch. Und an dieser Stelle gibt die Präsidentin auch bekannt, dass Kimberly Gloggner, die viele der Anwesenden kennen, Mitte Mai Mutter eines kleinen Sohnes geworden ist.

Monika Rebhan Blättler wird noch bis Ende Juni auf der Geschäftsstelle sein, und man wird sie gebührend verabschieden. Die Präsidentin möchte aber auch den heutigen Abend nutzen, um ihr den Dank des Rates auszusprechen und bittet Monika Rebhan Blättler nach vorne.

Carmen Rüggeberg bedankt sich für den langjährigen Einsatz sehr herzlich und wünscht ihr für den neuen Lebensabschnitt viel Freude und beste Gesundheit.

Anschliessend übergibt sie das Wort dem Altkirchenratspräsidenten Alfons Heggli. Er war derjenige, der Monika Rebhan Blättler vor 13 Jahren eingestellt und mit ihr zusammen die Geschäftsstelle etabliert hat.

Alfons Heggli macht einen kurzen Rückblick, wie die Errichtung der Geschäftsstelle zustande kam. Dies nachdem man den Rat von sieben auf fünf Mitglieder reduziert hat und die operativen Arbeiten auf die Geschäftsstelle auslagerte. Im Rückblick der letzten 13 Jahre zeigte er die vielen Projekte und Arbeiten auf, die sie zusammen bewerkstelligten.

Anschliessend richtet Monika Rebhan Blättler das Wort an den Rat und die Versammlung und bedankt sich ebenfalls für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit.

Die Präsidentin schliesst die Versammlung und informiert über die nächste Kirchgemeindeversammlung.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am **30. November 2026 um 19.00 Uhr** wieder im Heirisaal in Hünenberg statt.

Die Anwesenden werden herzlich zum Apéro ins Maihölzli eingeladen.

Die Versammlung schliesst um 20.05 Uhr.

Für das Protokoll

Monika Rebhan Blättler, Geschäftsstellenleitung